

Mathes Edelman, Wolff Gerholt, Jocoff Szclender, alle zu Freiberg angesessen, eine ewige wöchentliche Seelmesse ezu selikeit alle den selen, dy auß yrer hantweriges bruderschafft vorscheiden Bein unde noch vorscheiden mochtenn, gestiftet haben, und verpflichten sich, diese jeden Montag zu lesen. Dafür hat das Handwerk unßern vorsteern dy ezeyt unsern 5 geistlichen vettern Hans Beham und Lucas Bachman genant rothherren — ezu unßerem kyrchbau 50 Gulden guter Münze übergeben. Gegeben ezu Freybergk ym barfusßer-closter — tausent funff hundert unde neu[n]czehen jar an sant Jocoffs obent.

600.

1523 Juni 29.

10 Hdschr.: Rathsarchiv Freiberg. Vertragsbuch 1520—1539 fol. 79.

Bei der Visitation des Dominicaner- und Franciscanerklusters durch den Bürgermeister und einzelne Rathmannen (vergl. No. 547) finden dieselben im Niederkloster folgende Kleinodien vor: i gulden ronthe monstrantz mit cyner gulden perlenkrone und 2 perlende pande und mit eynem vorgespan, auch v ryngge doran hangende. 13 kelche mit patenen. 15 ii pacem. i kleyn vorgult creutz. ii kleyne kenichen von silber zum altar dinende. i gros silber creutz von 24 marg silbers ungeferlich.

601.

Schloß Freudenstein, 1525 Aug. 28.

Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. 29. Das S. zum Verschuß aufgedrückt, unter Papierdecke.

20 Ann.: Der Münch Lorenz ist ohne Zweifel Laurentius Sörer (Soranus), der bereits 1524 für die lutherische Lehre in Freiberg eintrat. Ihn betreffen auch zwei Schreiben des Georg von Rothschütz, Kanzlers des Herzogs Heinrich, an den Prediger zu ULF Leonhard Berenrinck von Weißenburg und an Laurentius selbst d. d. Freiberg 1526 Dec. 4 und Sept. 11 (doch ist dieß letztere Datum wohl ein Lesefehler, da im Eingange des Briefes einer am 13. Sept. stattgehabten Unterredung gedacht wird), welche Wilisch Kirchen-Historie der Stadt Freyberg Cod. dipl. 185, 186 und (Klotzsch und Grundig) Samml. vern. Nachr. 1, 226, 228 nach den mir nicht vorliegenden Concepten mittheilen. 25 Vergl. Mon. Pirn. bei Mencke 2, 1560, Seidemann Dr. Jacob Schenk 3 und 91 Anm. 11, sowie die dort citirten Stellen.

Herzog Heinrich an den Rath zu Freiberg. Uns gelanget ahn, als solle fliehende rede schweben, das der prediger bruder Lorentz im barfussercloster alhier solle wegk- gefordert werden, auß welcher obbenantter rede wir nicht durch was gruntlich ursach 30 vormargkt. Dieweyl wir dan nit gerne wolten, das ye imandes sunder vorgehaltene bestendige ursachen auß unserm gepieth kommen soltte, so ist unser beger, so ir solches in erfharunge bekommet, das ir es in keinem wege gestattet und uns dasselbige sampt denn ursachen und sonderlich wan wir abwesende vormelden. Wollen wir daruff euch, weiß ir euch haltten so viel gepurlich sollet, vorstendigen lossen. — Geben aufm Fröden- 35 stein montags noch Bartholomei anno xxv°.